

A close-up photograph of a person's hand sprinkling a fine white powder onto a large, flat piece of animal skin. The skin is light brown and has some darker, possibly fur-covered, areas. The background is blurred, showing more of the skin and some indistinct shapes. The overall scene suggests a leather tanning or finishing process.

Leder
ist mein **Job!**

ABSCHLUSSBERICHT
2017

EMPFEHLUNGEN

“ *Der langfristige Wert solcher Kampagnen wird sich erst erweisen, wenn wir mit unseren Zielgruppen mit Überzeugung über echte berufliche Entwicklungsmöglichkeiten statt über einige Jahre Beschäftigung sprechen können. Entwicklungsmöglichkeiten, die für Männer und Frauen konzipiert wurden und Flexibilität für längerfristige und komplexe Lebensstile erlauben und den Beschäftigten ein erfolgreiches berufliches Fortkommen und die Möglichkeit zum Aufbau einer angemessenen Altersversorgung bieten. In einer solchen Situation werden sich Schulung und Weiterbildung über Jahrzehnte für die Mitarbeiter/innen wie für den Gerber als nützlich erweisen.* ”

Ein Programm, für das man ruhig die Werbetrommel rühren darf.

Mike Redwood
in Arsutoria, Januar 2017

Die Vorstellungen davon, was Leder ist, woher es kommt, wie es produziert wird und welche Qualifikationen und Fähigkeiten die Lederherstellung erfordert, haben in der Öffentlichkeit und insbesondere bei Jugendlichen ein besorgniserregendes Niveau erreicht. Dieser Zustand ist nicht unumkehrbar, aber eine Änderung des Status quo erfordert ein Engagement seitens aller Stakeholder der Lederindustrie, hieran etwas zu ändern. Die Menschen müssen lernen, den gesellschaftlichen Wert der Gerbereibranche zu schätzen, bevor sich wieder Berufsanfänger/innen für diesen Wirtschaftssektor interessieren und zu dessen Renaissance beitragen.

In Europa ziehen immer weniger Menschen eine Tätigkeit in der Lederindustrie überhaupt in Betracht und noch weniger entscheiden sich letztlich für den Gerberberuf. Bilder und Nachrichten, die im Internet zirkulieren und jedermann schockieren müssen, verunsichern sie. Sie wissen nicht, dass es eine lohnende, zeitgemäße, umweltfreundliche und sozial verantwortungsvolle Alternative gibt, wie sie in Europa zu finden ist. Europas Gerber können nur dann neue Sympathien gewinnen, wenn sie der Öffentlichkeit den Stolz auf ihr Gewerbe vermitteln können. Menschen, die in europäischen Gerbereien arbeiten, sollten sich nicht mehr scheuen, ihren Stolz auf ihre Arbeit zu zeigen.

Die schrumpfende Zahl der Unternehmen in dieser Branche in Europa hat leider zu einem gewissen Ansehensverlust geführt, und doch ist es gerade der Austausch mit den Menschen, der die Branche am Leben hält. Hier liegt die gemeinsame Aufgabe für Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen gleichermaßen, und zwar in der gesamten Leder-Wertschöpfungskette.

Schaffung einer festen Bindung an Gemeinschaften auf lokaler Ebene, Öffnung der Tore unserer Fabriken und beharrliches Arbeiten an der Verbreitung positiver Nachrichten über das Produkt - das ist der Weg zur Besserung.

Europas Lederbranche hat so viel zu bieten. Sie schafft wirtschaftlichen Reichtum mit einem Nebenerzeugnis der Milch- und Fleischindustrie, das ansonsten als Abfall entsorgt werden müsste. Sie dient der Kultur und der Schönheit eines Produktes mit einzigartigen Eigenschaften und sie bietet interessante Job- und Karrierechancen an der Spitze einer Branche, die nach herausragender Qualität strebt.

Kommen Sie zu uns in das „Leder ist mein Job!“-Netzwerk!

Gustavo Gonzalez-Quijano
COTANCE

Sylvain Lefebvre
industrial-Europe



Die nationalen Lederverbände und -gewerkschaften aus Frankreich, Deutschland, Bulgarien, Spanien, Portugal, Großbritannien, Rumänien, Schweden, Italien, Österreich und Ungarn haben gemeinsam mit ihren EU-Dachorganisationen COTANCE und IndustriAll-Europe die zweite Auflage ihrer Initiative „Sozialer Dialog“ gestartet. Diese dient der Förderung von Gerberei-Arbeitsplätzen und der Schaffung beruflicher Möglichkeiten, vor allem für junge Menschen.

Es wurde eine **Vielzahl von Werbemaßnahmen** erarbeitet, mit denen Tausende von Menschen in ganz Europa und Millionen über das Internet erreicht werden sollen. Auf nationaler Ebene haben Partner Tage der offenen Tür in Gerbereien und Schulbesuche durchgeführt und an Jobmessen und anderen arbeitsfördernden Veranstaltungen teilgenommen. Leder ist mein Job! war Partner der **5. Freiburger Ledertage** (15.06.2016) und **Amici per la Pelle** (23.02.2017) in Mailand. Mehrere Beschäftigte wurden interviewt und ihre Porträts auf dem Facebook-Account des Projekts hochgeladen, und weitere Broschüren wurden in verschiedenen Sprachen veröffentlicht. Auch die Produktion eines Videos wurde in Großbritannien finanziell unterstützt.

Auf europäischer Ebene wurde neben den regelmäßigen Nachrichten, die auf der Facebook-Seite des Projekts veröffentlicht werden, das Interesse an der Initiative erfolgreich durch den **Fotowettbewerb** im März 2017 beflügelt.

Alle diese Aktionen sind Themen dieses Berichts.

Die **Abschlusskonferenz** im Ledercluster Igualada, Spanien, bot den europäischen und nationalen Sozialpartnern sowie vielen Stakeholdern der Branche Gelegenheit zum Austausch über Kampagnenthemen, das Image der Branche und die Herausforderungen, vor denen sie steht.

COTANCE und IndustriAll-Europe hoffen, dass das Projekt fortgesetzt werden kann und neue Initiativen im Interesse der gesamten Leder-Wertschöpfungskette entstehen.

Von der Welle des Erfolgs des ersten Projektes getragen, haben COTANCE und IndustriAll-Europe die „Leder ist mein Job!“-Initiative im ganzen Jahr 2016 und bis Mitte 2017 fortgeführt. Die positiven Reaktionen aus der Branche sowie der gesamten Leder-Wertschöpfungskette haben die Sozialpartner ermutigt, das von der EU geförderte Projekt auszubauen und zu vertiefen. Dessen Ziel ist es, das Image **das Image des Gerberberufs zu verbessern** und insbesondere junge Menschen zu ermuntern, die **vielfältigen Beschäftigungschancen** in der Lederbranche zu nutzen.

“ *Eine der besten Werbekampagnen für Leder in den letzten Jahren war das von COTANCE eingerichtete Programm „Leder ist mein Job“. Es hat sich auf vielen Ebenen als erfolgreich erwiesen. Es ist sowohl skalierbar als auch anpassbar. Es ist erschwinglich. Das Zielpublikum sind junge Menschen, die meist direkt angesprochen werden, aber auch ihre Berufsberater, die im Westen die Lederindustrie oft als im Niedergang befindliche Branche sehen und übersehen.* ”

Mike Redwood
in Arsutoria, Januar 2017





BESUCHE IN SCHULEN

Besuche in Schulen sind eine einmalige Gelegenheit für Gerber, bei jungen Menschen Verständnis für und Interesse an der Welt des Leders zu wecken. Jugendliche haben keine Vorurteile und sind offen für Neues. Engagierte Vorträge über die Art des Leders, den Nutzen dieser Branche für die Gesellschaft, die erforderlichen Fähigkeiten und die angebotenen Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten legen den Keim für eine aufgeschlossene jüngere Generation, die in dieser Branche arbeiten möchte. Besuche an Schulen wurden von UKLF (UK) und APPBR (Rumänien) koordiniert.



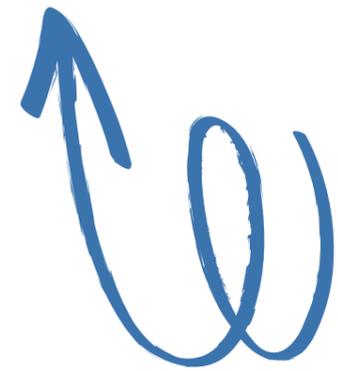
Speed-Dating"- Veranstaltung über Berufschancen an der Gryphon School, Dorset, GB

In Zusammenarbeit mit dem *Institute for Creative Leather Technology (ICLT)* an der University of Northampton bot die Veranstaltung 35 Jugendlichen (ab 16 Jahre) Gelegenheit, Arbeitgeber/innen zu treffen und mit ihnen über berufliche Chancen zu sprechen, insbesondere mit dem lokalen Lederhersteller *Pittards SPS*. **Vier der Schüler/innen führten nach der Veranstaltung** noch weitere Gespräche über die Möglichkeiten in der Branche.



Besuch des Buteni Gymnasiums, Arad, RO

Gheorghe Vesa, Eigentümer des Unternehmens *A&A VESA*, und Gheorghe Bostaca (APPBR) besuchten eine Klasse von 20 Schüler/innen im letzten Schuljahr (8. Klasse) im Buteni-Gymnasium in Sebis (Kreis Arad). Nach einer Präsentation der Leder- und Gerbereibranche wurden die Schüler/innen zu einem Besuch in der Gerberei eingeladen (siehe Seite 6).



Präsentation an der Gryffe High School, Bridge of Weir, GB

ICLT-Direktorin Rachel Garwood war gebeten worden, vor zwei Gruppen von 53 Schüler/innen (13-14 Jahre) an der Gryffe School in Schottland zu sprechen. Diese Schule befindet sich ganz in der Nähe der Gerbereien der *Scottish Leather Group*, der größten Gerbereigruppe in Großbritannien, die ihre eigene, sehr erfolgreiche Lehrlingsakademie besitzt und Auszubildende aus der Umgebung anzieht. Damit konnte hier eine sehr relevante Zielgruppe angesprochen werden



Besuch der Fachhochschule Petru Rares, Bukarest, RO

Der APPBR-Delegierte Gheorghe Bostaca besuchte die 10. Klasse (sechs Jugendliche im Alter von 16-17 Jahren) an der Fachhochschule Petru Rares in Bukarest. Sie erhielten eine sehr engagierte Darstellung der Lederherstellung und der verschiedenen Arbeitsplätze, die von der Gerbereibranche angeboten werden.





OFFENE TUREN

Die meisten Menschen wissen nicht wirklich, was in einer modernen Gerberei geschieht. Sie kennen möglicherweise nur die Bilder aus dem Internet, die oft nicht die schmeichelhaftesten sind, um es vorsichtig auszudrücken. Die Branche ist aufgerufen zu zeigen, dass dies in Europa nicht der Realität entspricht. Praktizierte Transparenz ist ein Augenöffner für die Menschen und die beste Investition in den Ruf der Branche. Gerbereien öffneten ihre Türen für Schüler/innen in Frankreich, Rumänien und Bulgarien.



A&A Vesa-Gerberei, RO (16. November 2016)

Etwa 20 Schüler/innen aus dem **Buteni-Gymnasium** in Sebis (**Kreis Arad**) besuchten die A&A Vesa-Gerberei in Sebis (Rumänien). Viele Menschen aus dieser Gegend wandern auf der Suche nach einer Zukunft aus, während sie doch auch vor der Haustür Beschäftigungs- und Qualifikationsmöglichkeiten finden könnten. Kein Wunder, dass die jungen Besucher der Firma A&A Vesa angenehm überrascht waren von den Möglichkeiten, die ihnen im Lederbereich zu Hause offen stehen. Viele meldeten ihr Interesse an einem Ausbildungsplatz und möglicherweise einem späteren Arbeitsplatz an oder wollen gar - warum auch nicht - selbst Unternehmer in dieser vielversprechenden Branche werden.



ICPIs Versuchs-Pilotanlag und -labors in Bukarest, RO (28. März 2017)

Die Tage der offenen Tür von Pielorex und Taro wurden mit einem Besuch und einer öffentlichen Diskussion an der **Fachhochschule Gheorghe Asachi** und der **Fachhochschule Petru Rares** mit den Schüler/innen, Lehrer/innen, APPBR- und ICPI-Vertreter/innen abgeschlossen. Lehrer/innen und Schüler/innen beabsichtigen, weitere Orientierungsaktivitäten in Gerbereien mit dem rumänischen Ledertechnologie-Zentrum zu organisieren.

Tanneries du Puy, F (22. März 2017)

29 Schüler/innen aus zwei Klassen des **Lycée Professionnel Desaix (St Eloy les Mines)** folgten der Einladung zu einem Besuch der Tanneries du Puy. Die informative Busfahrt und die Führung durch die Fabrik, die mit einem Mittagessen in geselliger Runde endete, werden diesen Jugendlichen auf der Suche nach einer möglichen Berufswahl in Erinnerung bleiben.

Schüler/innen können Berufe und Handwerke entdecken durch Kombination eines dritten „Prepa-Pro“ am Lycée Desaix, an dem ein „Bac Pro“-Ausbildungsgang im Lederhandwerk angeboten wird, mit dem Schwerpunkt auf Lederwaren und einem BTS in den Bereichen Modeschuhe und Lederwaren (<http://www.lycee-desaix.fr/>).



Gerbereien Pielorex und Taro (Jilava), RO (28. März 2017)

29 Schüler/innen im Alter von 16 bis 18 Jahren von der **Fachhochschule Gheorghe Asachi** und der **Fachhochschule Petru Rareș** waren von der Technik und den Prozessen beeindruckt, mit denen rohe Rinderhäute in das Leder verwandelt werden, das sie in verschiedenen Artikeln in den verschiedenen Vorfinden. Das Berühren des Materials in den verschiedenen Verarbeitungsphasen weckt erstes Erstaunen und Achtung vor dem Material Leder. Gerber sind oft überrascht, welche präzise Fragen ihnen bei solchen Begegnungen bezüglich der Prozesse, der Arbeitsbedingungen und der verwendeten Geräte und Ausrüstung gestellt werden.



Technomat Mercury in Gabrovo, BG (23. Juni 2017)

Am 23. Juni 2017 wurden Studierende des ersten Jahrgangs an der Technischen Universität Gabrovo zu einer Besichtigung der lokalen Lederfirma Technomat Mercury Ltd. eingeladen. Die 11 Student/innen wurden vom Direktor begrüßt und dann zur Produktionsstätte gebracht, wo die Sicherheits- und Handhabungsanforderungen erläutert wurden. Anschließend gab es eine Einführung in die Lederarten und deren Verarbeitungsstufen. In einem Labor konnten sie Häute anfassen, Messwerkzeuge begutachten und sogar einige Tests durchführen. Danach berichteten ihnen Fabrikarbeiter über ihre persönlichen Erfahrungen mit der Lederproduktion, und es wurden verschiedene Endprodukte gezeigt. Alle Studierenden zeigten großes Interesse. Drei von ihnen wollten ein Sommerpraktikum absolvieren, und andere erkundigten sich nach einem weiteren Besuch bei einer Schuhfabrik.



JOBMESSEN...

Jobmessen helfen Schüler/innen und Arbeitsuchenden, den Arbeitsmarkt zu erkunden und sich über Berufschancen zu informieren. Arbeitgeber in Industrie und Dienstleistungsgewerbe nutzen gerne solche regionalen oder nationalen Veranstaltungen. Sie zeigen, was sie zu bieten haben und Leder darf hier nicht fehlen. Menschen nehmen wahr, was sie sehen! Viele Schüler/innen melden sich für Praktika an - ein wichtiger Schritt in Richtung eines Ausbildungsvertrages in der Gerbereibranche. Lederverbände und Gerbereivertreter aus Frankreich, Deutschland und Großbritannien nahmen an einer Reihe von Jobmessen teil.



Karriereveranstaltung „My Future“, South Somerset, GB

Die UKLF nahm zusammen mit Mitarbeiter/innen des ICLT an der University of Northampton und Lederhersteller Pittards PLC an der Veranstaltung teil, die am 15. November 2016 im Royal Fleet Air Arm Museum stattfand. Der Stand der UK Leather Federation wurde unter einem Concorde-Flugzeug aufgebaut und konnte 250 Besucher/innen begrüßen.



Ausbildungsmesse Hameln, D

Die Gerberei HELLER-LEDER nahm im September 2016 an einer Ausbildungsmesse in Hameln teil. Der Stand wurde von qualifizierten Arbeitskräften und Fachleuten aus der Lederproduktion und Gerbereitechnik betreut, die von der Nachwuchsförderung unterstützt wurden. 12 Schulabgänger/innen bewarben sich um einen Praktikumsplatz.





Ausbildungsmesse Hof, D

Die Wetblue- und Crustledergerberei SÜDLEDER hatte am 8. Oktober 2016 auf der regionalen Ausbildungsmesse in Hof einen Stand. Qualifizierte Mitarbeiter/innen, Ledertechniker/innen und Fachleute begrüßten die Besucher. Das Unternehmen war mit dem Interesse der Schüler/innen äußerst zufrieden und mit fünf von ihnen konnte eine praktische Ausbildung vereinbart werden. Darüber hinaus gingen mehrere Bewerbungen für 2017 ein, und das Unternehmen erhielt zahlreiche Anfragen bezüglich des Berufs- und des Ausbildungsprozesses.



Hochschule Ruhr West - Karriere 2016, D

Als Mitglied der SCHAFSTALL-Gruppe nahm SCHAUCO am HRW Karriere-Event der Hochschule Ruhr West - University of Applied Sciences (Mülheim) am 21. November 2016 teil.

Ausbildungsmesse Bukarest, RO

Am 21. April 2017 nahm Herr Bostaca als Vertreter der APPBR an der Messe teil, die vom Ministerium für Arbeit und soziale Solidarität und der Hauptstadt-Agentur für Beschäftigung (AMOFM) unter der Schirmherrschaft der rumänischen Regierung organisiert wurde.



Salon Européen de l'Education, „L'aventure des métiers“, Paris, und Salon Mondial des Métiers, Lyon, F

Der französische Conseil National du Cuir hatte einen Stand auf der Messe und der FFTM-Delegierte konnte mit Student/innen sprechen und die Broschüre „Leder ist mein Job!“ verteilen. 60 Berufsfelder sind auf dem Salon Mondial des Métiers in Lyon vertreten, darunter auch die Leder- und Lederwarenbranche.



...UND MEHR

Andere Veranstaltungen richten sich speziell an Universitätsabsolvent/innen und Berufsanfänger/innen. Ihre Präsenz ermöglicht es Gerbereien, auf Chancen für Ausbildungsplätze, Schulungen und/oder Beschäftigungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Informationsstände konnten sich über zahlreiche und äußerst interessierte Besucher/innen freuen, die wissbegierig sind, ein Material zu verstehen, von dem sie glaubten, es zu kennen. Darüber hinaus wurde klar, wie wichtig Pressekommunikation und Imagemanagement für Gerbereien sind.



ICLT-Tag an der University of Northampton

Die UKLF organisierte am 10. November 2016 einen „Leder ist mein Job!“-Stand beim ICLT-Industrie-Veranstaltungstag der University of Northampton. Teilnehmer/innen waren Hochschulstudent/innen, Schüler/innen aus örtlichen Schulen, Modestudent/innen des London College of Fashion und eine Reihe von Herstellern, u. a. Pittards, Scottish Leather Group, Rolls Royce, Aston Martin, Stahl, Ecco, Church Shoes und Fairfax Saddlemakers.



Präsentation beim Tag der offenen Tür des Museum of Leathercraft in Northampton

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür im Museum of Leathercraft in Northampton anlässlich der Eröffnung als Tagungsort, wurde das Projekt „Leder ist mein Job!“ vorgestellt. Auch wenn es sich nicht um ein Karriere-Event handelte, wurde doch die Gelegenheit genutzt, um die Lederindustrie einer Reihe von Gästen und Besucher/innen als interessanten Arbeitgeber zu präsentieren.

Präsentation auf einem Seminar während der MODEXPO, Bukarest

Die MODEXPO ist eine internationale Fachmesse für Bekleidung, Textilien und Leder. Während der Ausgabe 2016 stellte Herr Gheorghe Bostaca das „Leder ist mein Job!“-Projekt rund 30 Schüler/innen der 10. und 11. Klasse an der Gh. Asachi-Fachhochschule vor, die dazu eingeladen hatte, die Welt der Mode und die Bedeutung von Leder für diese zu entdecken.



Um junge Talente zu motivieren und zu fördern, hat der Verband der Deutschen Lederindustrie e.V. (VDL) bei den 5. Freiburger Ledertagen am 14. Juni 2016 zwei Veranstaltungen organisiert.

a) Auszeichnung als Jahrgangsbester

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Gerberei-Chemie und -Technik (VGCT) hat der VDL eine Auszeichnung für den/die jahrgangsbesten Auszubildenden zur Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik geschaffen.

Der Preis ging in diesem Jahr an Michal Wolf, der mit Auszeichnung abschloss und als Facharbeiter bei der Gerberei SÜDLEDER arbeitet.

Auf die Frage, was die Hauptmotivation für seine berufliche Entscheidung war, sagte Michal:

„Ich möchte etwas tun, bei dem man direkten Kontakt mit dem Produkt hat, und eine Arbeit haben, bei der man sehen und fühlen kann, was man gemacht hat.“



VERANSTALTUNGEN NÄHER AN SCHULEN UND STUDENT/INNEN

Die Schaffung eines Zugehörigkeitsgefühl zu einer aktiven Gemeinschaft von Menschen, die für, von oder mit der Lederbranche leben, hat Vorteile für beide Seiten der Branche und für die betreffenden Bereiche. Wenn Menschen Interessen, Erinnerungen und Erfahrungen miteinander teilen können, entwickelt sich ein Geist der Solidarität. Ein solcher Wert sollte nicht unterschätzt werden, vor allem nicht in Zeiten, in denen so viel Gleichgültigkeit herrscht, oder wenn aggressive Kampagnen geführt werden, die von Vorurteilen und Unwissenheit angespornt sind. Leder ist mehr als nur ein Material - es ist eine Kultur.

b) Neue Qualifikation

Nach Abschluss des ersten EU-Projekts „Leder ist mein Job!“ hat der VDL beschlossen, eine neue Qualifikation als verbandlich anerkannter Ledertechniker (VA) zu schaffen.

Voraussetzung für die Führung dieser Berufsbezeichnung ist:

- ★ eine dreijährige Berufsausbildung
- ★ eine erfolgreiche Meisterausbildung in technischen oder naturwissenschaftlichen Bereichen, wie z. B. Maschinenbau, Orthopädie, Chemie oder Industrie
- ★ der erfolgreiche Abschluss der staatlich anerkannten Zusatzqualifikation Gerberei- und Ledertechnik am Forschungsinstitut für Leder- und Kunststoffbahnen gGmbH (FILK).

Die ersten drei Absolventen, die die neuen Titel „verbandlich anerkannter Ledertechniker (VA)“ erhielten, sind:

- ★ Achim Kolesch, in der neunten Generation im Familienbetrieb der Altsämischgerberei Jürgen Kolesch tätig
- ★ Ayhan Yildirim, stellvertretender Abteilungsleiter und Prozessentwickler bei BADER
- ★ Osman Yildirim, Facharbeiter in der Färberei bei BADER



AMICI PER LA PELLE



In inzwischen 6. Auflage wendet sich der von UNIC geförderte Wettbewerb „Amici per la Pelle“ an Jugendliche der 2. und 3. Klasse von Mittelschulen in den Gerbereiegebieten Kampanien, Lombardei, Toskana und Venetien. 12 Institute haben 2016 an dem Wettbewerb zum Thema „Toy Tan, il giocattolo nella sua evoluzione storica e culturale“ teilgenommen. Lederstücke wurden freundlicherweise von den ansässigen Gerbereien zur Verfügung gestellt. Unter Anleitung ihrer Lehrer/innen schufen die Schüler/innen 53 Lederspielzeuge und -spiele, wobei sie sich von bestehenden Spielzeugen und Spielen oder ihrer Phantasie inspirieren ließen. In einem solchen Kontext sind Jugendliche wunderbar kreativ und lernen, sich für das Material zu begeistern.

Etwa 1.100 Schüler/innen, ihre Lehrer/innen, Gerbereibetriebe und örtliche Behörden nahmen an der Preisverleihung am 23. Februar

2017 bei der LINEAPELLE auf dem Mailänder Messegelände teil. Ihre Kunstwerke wurden während der drei Messetage gezeigt. Die Stimmen für die Preisvergabe kamen von einer Fachjury, von Besuchern und online sowie aus den sozialen Medien der UNIC, die über 120.000 Kontakte aufweisen. Den ersten Preis erhielt „La sfida dei regni“ (Clash of Kingdoms) - Leonardo da Vinci Institut (Castelfranco di Sotto - Pisa). Alle Jugendlichen erhielten auch eine Führung über die Messe, wo sie Gerber und Ledermaschinen-Stände besuchten, um sich ein Bild vom Gerberberuf machen zu können.

Auch wenn es nicht offiziell Teil der „Leder ist mein Job!“-Initiative war, spielte das Projekt „Sozialer Dialog“ eine wichtige Rolle und COTANCE wurde eingeladen, darüber zum Publikum zu sprechen.



LEDER IST MEIN JOB! ABSCHLUSSKONFERENZ

Die Abschlusskonferenz des Projektes fand am 8. Juni 2017 im Auditorium des Lederindustrie-Museums im katalanischen Ledercluster Igualada (Spanien) statt.

Auf dem Programm standen Keynote-Referenten der Europäischen Kommission (Ausbildungsplätze), von Hochschulen (Diplomarbeit über die Lederindustrie) und dem von der EU geförderten *Worth-Projekt* (Partnerschaften zwischen Industrie und Nachwuchs-Designern). Die Teilnehmer/innen hörten auch die Präsentation aller Projektaktivitäten, sowohl einem Panel über das Image der Lederindustrie und ihrer Attraktivität für junge Menschen als auch einem Panel über die Herausforderungen für die Lederindustrie und ihre Arbeitsplätze durch die digitale Wirtschaft, die Kreislaufwirtschaft und die Wissensgesellschaft. Die Konferenz schloss mit der Vorstellung der Gewinner des „Leder ist mein Job!“-Fotowettbewerbs. Die Vorträge wurden in acht Sprachen gedolmetscht.

Fast 100 europäische Gäste aus der ganzen Leder-Wertschöpfungskette nahmen an der Veranstaltung teil. Die **Bürgermeister** aus den **Lederclustern Igualada (Spanien), Alcanena (Portugal), Arzignano, San Miniato, Castelfranco di Sotto und Fucecchio (Italien)** sprachen zum Publikum, diskutierten mit den Referent/innen von beiden Seiten der Industrie sowie mit dem Publikum.

Außerdem berichteten zwei französische Gerbereibesitzer mit klaren Worten über ihre Erfahrungen mit der Anwerbung junger Menschen und den Schwierigkeiten dabei, aber auch über die bewährten Praktiken eines vor kurzem im Département Aveyron geschaffenen Clusters.



A. Chacon, Gemeinde von Igualada



S. Bjorstad, Europäische Kommission



X. Badia, Präsident von ACEXPIEL



Von links nach rechts: G. Gentilin, H. Santarem, A. Bacardit, C. Krug, J. Gallice, S. Bjorstad, G. Toti



Von links nach rechts: K. Weber, O. Raynaud, J. Ramos, G. Kreuzer, A. Spinelli, D. Navarro, V. Gabbanini

ARBEITERNEHMERPROFILE

Gerbereimitarbeiter/innen haben viel gemeinsam. Das zeigt sich besonders in den Clustern der Branche, wo persönliche Kontakte zwischen Menschen mit ähnlichen Arbeitsplätzen leichter entstehen. Aber wir sehen, dass auch Mitarbeiter/innen aus entfernteren Orten leichter miteinander in Kontakt kommen. Der Austausch beschränkt sich nur selten auf rein berufliche Aspekte, weil man schnell sowohl gemeinsame Interessen, Hobbys, Freunde, Herausforderungen als auch Widersacher entdeckt. Durch Unterstützung des Aufbaus eines Gemeinschaftsgefühls kann der in Clustern spürbare Kraftfaktor auf ein viel höheres Maß ausgedehnt werden. Durch Interviews kann „Leder ist mein Job!“ ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu einer exklusiven Gemeinschaft, geprägt vom Stolz ein Gerber zu sein, hervorrufen und helfen, Solidarität gegenüber ungerechtfertigten Anfeindungen gegen Leder zu entwickeln.

Weitere Interviews wurden in Deutschland, Italien, Rumänien, Ungarn, Portugal und Bulgarien durchgeführt und auf der Online-Community des Projekts und der Facebook-Seite veröffentlicht.
<http://www.euroleather.com/index.php/leather-is-my-job>.

Interviews zeigen, dass junge Menschen, die eine Ausbildung in der Lederbranche erfolgreich abgeschlossen haben, schnell den Sprung in Führungspositionen schaffen, was die guten Aufstiegschancen in der Lederindustrie unterstreicht. Wir haben auch festgestellt, dass die meisten Beschäftigten der Gerbereibranche ihr zunächst skeptisch gegenüberstanden, aber dann, wenn sie sie besser kennenlernten, sehr gerne dort arbeiten. Beeinflusst dadurch, dass Familienmitglieder oder Freunde bereits in Lederfabriken arbeiten, steigert dies auch ihr Interesse und ihre Neugier. In einigen Fällen fiel die Entscheidung für den Beruf des Gerbers nach einem Praktikum.

Gerberin zu werden, war der beste Tipp, den mir meine Freundin je gegeben hat. Lederzurichtung ist wie Schminken. Es ist einfach cool und inspirierend, wenn ich auf „meinem“ Leder in einem Cabrio sitze! In dieser Branche ist man eine Person, keine Nummer. Ich finde immer wieder unser Leder in jemandes Wohnzimmer oder Auto. Kunst, Tradition, Kultur und Wissenschaft werden durch Leder vermittelt. Wenn man das fertige Produkt sieht und berührt, ist man einfach stolz. Ich bin ein geborener Gerber! Ich lerne ständig dazu. Wertschätzung und Liebe zur Arbeit sind für mich sehr wichtig. Mein Job bietet mir immer wieder berufliche Herausforderungen. Ich habe immer wieder Chancen, weiterzukommen und meine Fähigkeiten zu entwickeln. Wenn man Teil einer großartigen Gemeinschaft und eines erfolgreichen Teams sein möchte, kann ich meine Branche nur empfehlen. Man kann von A bis Z die Entscheidung treffen, die gut für einen ist. Man kann lernen und alles werden, was man möchte. Beim Gerben muss man zusammenarbeiten, weil nichts vorangeht, wenn man kein Team ist. Ich musste viel lernen, aber den größten Teil meines jetzigen Wissens habe ich in der Werkstatt gesammelt. Ein neuer Tag ist eine neue Gelegenheit, etwas Neues zu lernen!



FOTOWETTBEWERB

Im März 2017 hat das „Leder ist mein Job!“-Team einen europäischen Fotowettbewerb in der EU-Lederbranche zum Thema „Arbeiten in Gerbereien“ organisiert. Die Ankündigung wurde auf Facebook veröffentlicht und in der europäischen Lederpresse umfassend verbreitet.

62 Gerbereimitarbeiter/innen aus 19 Unternehmen und sechs Ländern nahmen die Herausforderung an und schickten ihre persönlichen künstlerischen Visionen ihrer Arbeit. Alle Fotos wurden auf der Facebook-Seite des Projekts veröffentlicht.

Eine „Leder ist mein Job“-Jury aus Vertretern von Berufsverbänden und Gewerkschaften wählte den Sieger und den Zweitplatzierten, außerdem wurde auch ein öffentlicher Preis für das Bild vergeben, das die größte Anzahl von „Likes“ auf Facebook erhalten hatte. Insgesamt ein großer Erfolg!



Zweitplatzierte: Ginevra Ganu, Gerberei Newport, Italien:

„Ich bin 19 und habe eine Ausbildung in Finanzen & Marketing abgeschlossen. Ich arbeite in der Gerberei Newport Srl im Büro, aber es hat mich fasziniert zu sehen, wie aus einer Rohhaut ein hochwertiges Modeprodukt werden kann. Mir gefiel der Gedanke, den jüngeren Generationen die Bedeutung von handwerklichem Können und der Weitergabe von Erfahrungen durch ihresgleichen zu zeigen.“



Öffentlicher Preis: Andrei Vesa, A&A Vesa S.R.L., Rumänien:

„Ich bin jetzt 26, und seit meiner Kindheit habe ich meinen Vater in der Gerberei begleitet und zugehört, was er mir erzählte. Nach meiner Ausbildung trat ich in das Familienunternehmen ein. Wenn man mitten im Herstellungsprozess stehen möchte, mit einem Rohmaterial mit eigener Geschichte arbeiten möchte, dann muss man in einer Gerberei arbeiten, sonst kann man auch in eine Branche gehen, wo man nur Knöpfe und Tasten drückt.“



Die Siegerin: Branca Fojo, Marsipel, Portugal:

„Die Arbeitsbedingungen haben sich enorm verbessert, seit ich in einer Gerberei angefangen habe. Die Arbeit ist auch heute noch anspruchsvoll, aber jetzt wird mir auch richtig klar, was ich dem Leder verdanke.“



KOMMUNIKATIONSMITTEL

„Leder ist mein Job!“ begann vor einigen Jahren mit einer Standardbroschüre in einigen Sprachen. Heute haben wir eine Reihe von Kommunikationsmitteln - in zehn Sprachen, die an das jeweilige nationale Publikum angepasst sind. Wir ermuntern unsere Partner, solche wichtigen Instrumente unter dem gemeinsamen Banner Leder ist mein Job! weiterzuentwickeln. Broschüren, Faltblätter, Videos, die den Stolz auf den Gerberberuf vermitteln und den Menschen die Lederbranche, ihre Arbeitsplätze und Aufstiegsmöglichkeiten nahebringen, sind hervorragende Werbemittel für beide Seiten der Lederindustrie. Hier verweisen wir insbesondere auf:

Leder ist mein Job

Der VDL hat eine Broschüre erarbeitet, um auf die beruflichen Chancen in der deutschen Lederindustrie aufmerksam zu machen. Sie enthält unter anderem Interviews mit Gerbereimitarbeitern, Informationen über die Qualifikationen in der Branche und wo man diese erwerben kann, die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten in der Lederindustrie sowie wirtschaftliche Informationen über die deutsche Lederindustrie und die Besonderheiten der Lederherstellung. Die Broschüre wurde auf Messen und an Arbeitsplätzen verteilt. Sie kann im Internet heruntergeladen werden unter <http://vdl-web.de/aus-und-weiterbildung/gerberlehre/>.

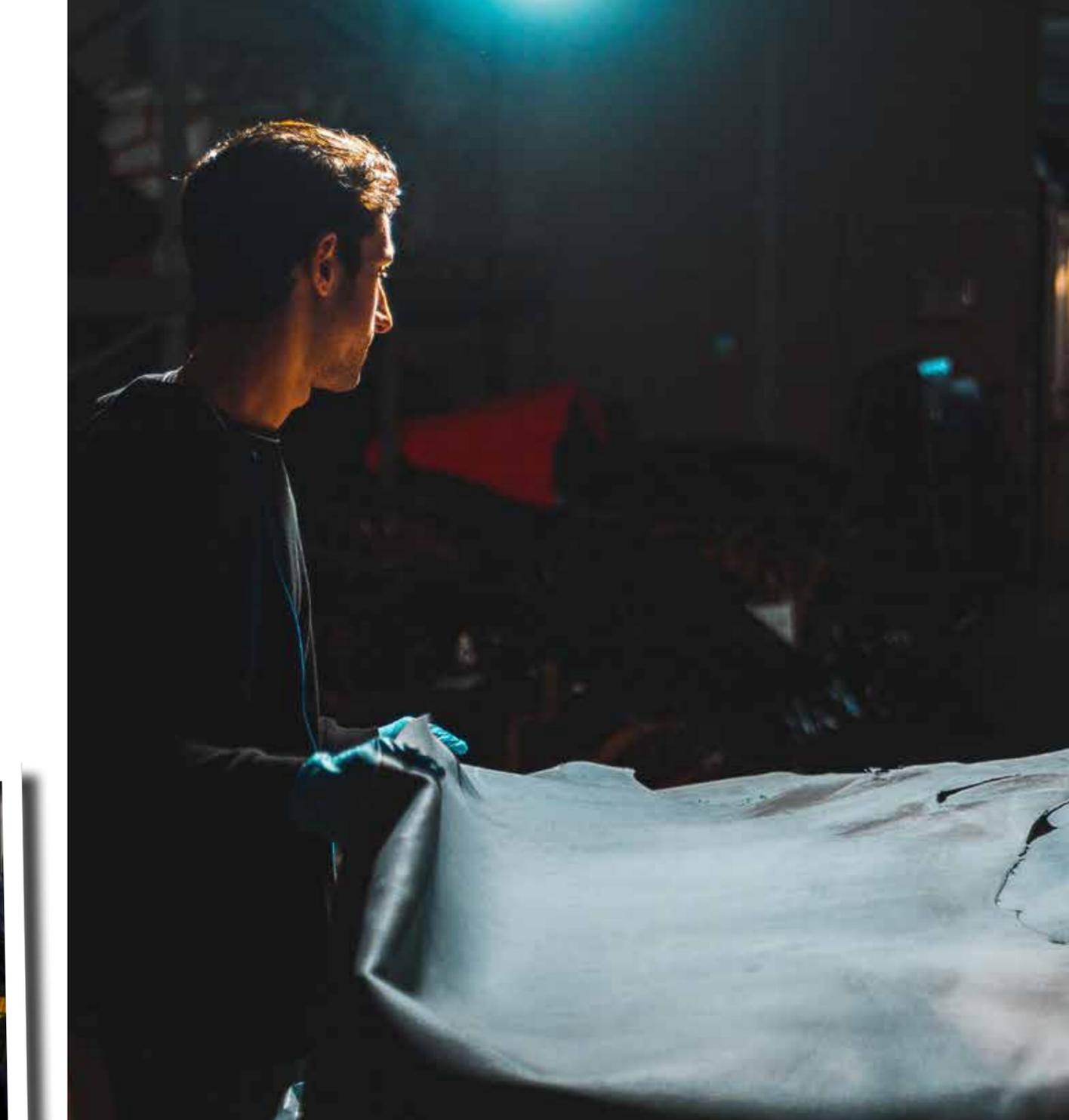
Leder lieben lernen

Die UKLF hat eine neue Broschüre mit dem Titel Love Leather herausgebracht, die bei allen besuchten Veranstaltungen verteilt wurde und sie wird weiterhin mit der Leder ist mein Job!-Broschüre verfügbar sein.

Leder ist mein Job! - Video

In Zusammenarbeit mit der University of Northampton hat die UKLF ein kurzes Werbevideo für die Verwendung auf Firmenwebsites, Facebook und anderen Social Media in Auftrag gegeben. Das Video wurde in drei britischen Gerbereien aufgenommen und soll eine animierende und spannende Einführung in die Arbeitsmöglichkeiten in der Lederindustrie geben.

Alle Leder ist mein Job!-Broschüren können heruntergeladen werden unter: <http://www.euroleather.com/index.php/leather-is-my-job>



COTANCE Mitgliedsorganisationen:

- ÖSTERREICH:** Fachverband der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie / Berufsgruppe Ledererzeugende Industrie
- BELGIEN:** Union de la Tannerie et de la Mégisserie Belge
- BULGARIEN:** Branch Union of Leather, Furriers, Footwear and Leathergoods Industries
- DÄNEMARK:** Scan-Hide
- FRANKREICH:** Fédération Française de la Tannerie-Mégisserie
- DEUTSCHLAND:** Verband der Deutschen Lederindustrie e.V.
- UNGARN:** Association of Hungarian Light Industry
- ITALIEN:** Unione Nazionale Industria Conciaria
- NIEDERLANDE:** Federatie van Nederlandse Lederfabrikanten
- PORTUGAL:** Associação Portuguesa dos Industriais de Curtumes
- RUMÄNIEN:** Asociația Producătorilor de Piele și Blana din România
- SPANIEN:** ACEXPIEL - Asociación Española del Curtido
- SCHWEDEN:** Svenska Garveriidkareföreningen
- GROSSBRITANNIEN:** UK Leather Federation



INDUSTRIALL-EUROPE Mitgliedsorganisationen:

- ÖSTERREICH:** Pro-Ge
- BELGIEN:** La Centrale Générale
- BULGARIEN:** FOSIL ; PODKREPA
- ESTLAND:** The Association of Estonian Light Industry Workers Trade Union
- FINNLAND:** PRO ; TEAM
- FRANKREICH:** Fédération des Services - CFDT ; CGT -Textile, Habillement, Cuir
- DEUTSCHLAND:** IG BCE
- UNGARN:** Trade Union of Mine-, Energy- and Industry Workers (BDSZ)
- ITALIEN:** FEMCA-CISL; FILCTEM-CGIL
- LETTLAND:** Gewerkschaft der lettischen Industriearbeiter
- LITAUEN:** Lithuanian TU "Solidarumas" of Industry Enterprises ; Lithuanian TU of Manufacturing Workers
- MAZEDONIEN:** Trade Union of Textile, Leather and Shoe Making
- MONTENEGRO:** Independent Trade Union of Textile, Leather, Footwear and Chemical Workers of Montenegro
- NIEDERLANDE:** FNV Bondgenoten; CNV Vakmensen
- POLEN:** OPZZ Federacja NSZZ Przemslu Lekkiego
- PORTUGAL:** FESETE - **RUMÄNIEN:** Confpeltex
- SLOWAKEI:** IOZ - **SLOWENIEN:** STUPIS
- SPANIEN:** UGT-FICA ; FITEQA-CC.OO
- SCHWEDEN:** If-Metall - **TÜRKEI:** DERIS
- GROSSBRITANNIEN:** Community

Weitere Informationen:



 cotance@euroleather.com

 <http://www.euroleather.com>

 <https://www.facebook.com/leather.is.my.job>



 <https://news.industrial-all-europe.eu>

Sprachen

Dieser Bericht steht zum Download in Englisch, Französisch, Deutsch, Ungarisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch und Spanisch zur Verfügung.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.



Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Berichts liegt bei den Verfassern. Er gibt nicht die Meinung der EU wieder. Die Europäische Kommission ist nicht verantwortlich für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

© COTANCE 2017